



GLAUBE VERBINDET?

RELIGION IM WANDEL

06.09.2022 | 18:00 UHR

BUNDESSTIFTUNG ZUR
AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR
KRONENSTR. 5
10117 BERLIN

ZUKUNFT
SWER
KSTATT
EINHEIT

Zwar trug der Marxismus-Leninismus durchaus Züge einer politischen Religion, jedoch vermochte die Staatsideologie der DDR die Bedeutung von Religion(en) und Glauben nicht vollständig zu übernehmen. Nach der Friedlichen Revolution hatte der Marxismus-Leninismus als Mittel des Machterhalts und der Herrschaftslegitimation ausgedient, und trotzdem trug der Systembruch kaum zum Bedeutungsgewinn von Religion und Glauben bei. Bis heute sind die ostdeutschen Bundesländer säkularisierter als die westdeutschen – wenngleich die überweltlichen Religionen auch im Westen Deutschlands an Bedeutung verlieren.

Doch was an der ostdeutschen Entwicklung lässt sich als Vorläufer der westdeutschen interpretieren – und was als (zum Teil historisch bedingte) Geschichte eigener Art? Welche Bedeutung hatte und welche Bedeutung wird sie zukünftig spielen, erst recht in einer zunehmend multireligiösen Gesellschaft?

KOOPERATIONSPARTNER



Programm:

18:00 – 18:05 Uhr **Begrüßung**

Dr. Robert Grünbaum

Stellvertretender Direktor und Leiter des Arbeitsbereichs Politische Bildung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

18:05 – 19:30 Uhr **Podiumsdiskussion**

Gregor Hohberg

Pfarrer, Initiator House of One

Ilse Junkermann

Theologin, Vorsitzende der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Dr. Ellen Ueberschär

Vorständin Stephanus-Stiftung

Dr. Yunus Yaldiz

Islamwissenschaftler, Fachstelle Islam im Land Brandenburg

Moderation:

Vera Wolfskämpf

Korrespondentin Hörfunk ARD-Hauptstadtstudio | MDR

Informationen und Rückfragen:

Deutsche Gesellschaft e. V. | Dr. Lars Lüdicke | Tel.: 030 / 88412 203

E-Mail: zukunftsworkstatt-einheit@deutsche-gesellschaft-ev.de

ZUKUNFTSWERKSTATT EINHEIT. HOFFNUNGEN – CHANCEN – PERSPEKTIVEN IST EINE VERANSTALTUNGSREIHE VON



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 